



- **Die Magenspiegelung** (Gastroskopie) ist die genaue Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung.

- **Gründe für die Untersuchung:** z.B. Engegefühl im Hals, Schluckstörungen, Sodbrennen, Schmerzen hinter dem Brustbein, längere Zeit bestehende „Bauch-“ und/oder Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen von Blut oder „Kaffeesatz“, chronische Durchfallerkrankungen, Gewichtsabnahme, Tumorsuche, Vor- und Nachsorgeuntersuchungen.

- **Voruntersuchung und Vorbereitung:** Voruntersuchungen oder eine spezielle Vorbereitung sind nicht notwendig. Die Untersuchung wird in der Regel vormittags erfolgen. Nehmen Sie am Abend vorher nur eine leichte Mahlzeit ein und bleiben Sie dann nüchtern.

- **Durchführung:** Vor der Untersuchung wird der Rachen mit einem Spray betäubt, sofern nicht eine Allergie gegen Betäubungsmittel besteht. Lose Zahnprothesen müssen entfernt werden. Ein Plastikbeißring zwischen den Zähnen verhindert die Beschädigung des empfindlichen Instrumentes. Bei Bedarf können Sie eine Beruhigungsspritze erhalten. Die Untersuchung dauert in der Regel nur wenige Minuten. Dabei können Gewebeproben zur feingeweblichen oder bakteriellen Untersuchung entnommen werden. 30 Minuten später können Sie wieder essen und trinken.

- **Sonderfall:** Bei schon bekannten Vorbefunden, z.B. Magenpolypen, können bei dieser Untersuchung auch endoskopische Eingriffe (Polypabtragungen) durchgeführt werden. In diesem Fall ist vorher eine Blutuntersuchung zur Bestimmung von Blutbild und Gerinnungswerten notwendig.

- **Juristische Aufklärung und Einverständnis:** Die Magenspiegelung ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 bis 20.000 angegeben. Sie treten insbesondere bei Injektion eines Beruhigungsmittels auf, da diese Medikamente Atem- und Kreislauffunktionen beeinträchtigen können und Allergien auslösen können. Bei endoskopischen Eingriffen besteht ein höheres Risiko, eine Blutung auszulösen oder die Organwand zu tief zu verletzen. Wenn Sie zur Untersuchung eine Spritze erhalten, wird dadurch ihr Reaktionsvermögen noch für Stunden beeinträchtigt sein. Bis zum nächsten Morgen dürfen sie kein Fahrzeug steuern oder Maschinen bedienen! Sie sollten auch keine grundlegenden Entscheidungen treffen, sowie keine Verträge abschließen (auch nicht im Internet).

- Bitte entfernen sie jeglichen Piercing-Schmuck (um Komplikationen zu vermeiden)

- **Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.**

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja,
Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Marcumar <input type="checkbox"/> Aspirin <input type="checkbox"/> andere
Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Hepatitis <input type="checkbox"/> Aids <input type="checkbox"/> andere

Ich verzichte auf die Mitgabe der Einverständniserklärung.

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

- **Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein**

Datum _____ Unterschrift Patient _____

Unterschrift Arzt _____